

Andrea Hofmann

Zwischen Heimatfront und Schlachtfeld

»Kriegsbilder« in protestantischen Predigten und Andachtsschriften des Ersten Weltkriegs

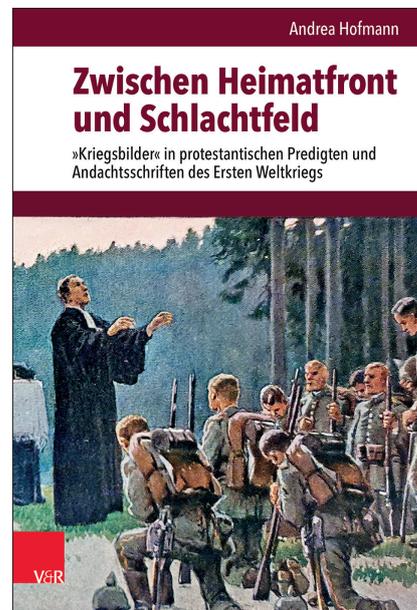
Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 273

Wie kein anderer Krieg zuvor in der Geschichte prägte der Erste Weltkrieg das Leben zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Das Massensterben an der Front und die zahlreichen Entbehrungen, die Menschen im Feld und in der Heimat erdulden mussten, erforderten immer wieder Sinnstiftung und Trost. Im Zentrum dieser Studie stehen Kriegspredigten sowie Andachtsschriften von evangelischen Pfarrern aus der sogenannten Oberrheinregion (dem Südwesten des Deutschen Reichs einschließlich des Elsass). Mit unterschiedlichen „Kriegsbildern“ bzw. Deutungen des „Großen Kriegs“ trugen diese Schriften zur politischen Propaganda zwischen 1914 und 1918 bei. Vor allem aber versuchten die Pfarrer durch eine theologische Deutung der Ereignisse (beispielsweise durch die Sakralisierung des Soldatentodes) die Geschehnisse zu interpretieren und ihnen Sinn zu geben. Andrea Hofmann wirft mit dieser Studie neue Perspektiven auf die Theologie des Ersten Weltkriegs und zeigt die Vielfalt der in Predigten und Andachtsschriften gezeichneten Kriegsbilder auf.

Dr. Andrea Hofmann ist Professorin für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Basel.

Bestellinformation:

Bestellen Sie online über unseren Webshop oder über unsere Auslieferung Brockhaus/Commission via brill@brocom.de.



2025. 406 Seiten, gebunden
Auch in Open Access erhältlich
€ 70,00 D | € 72,00 A
ISBN 978-3-525-31162-2
Reihe: Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 273

